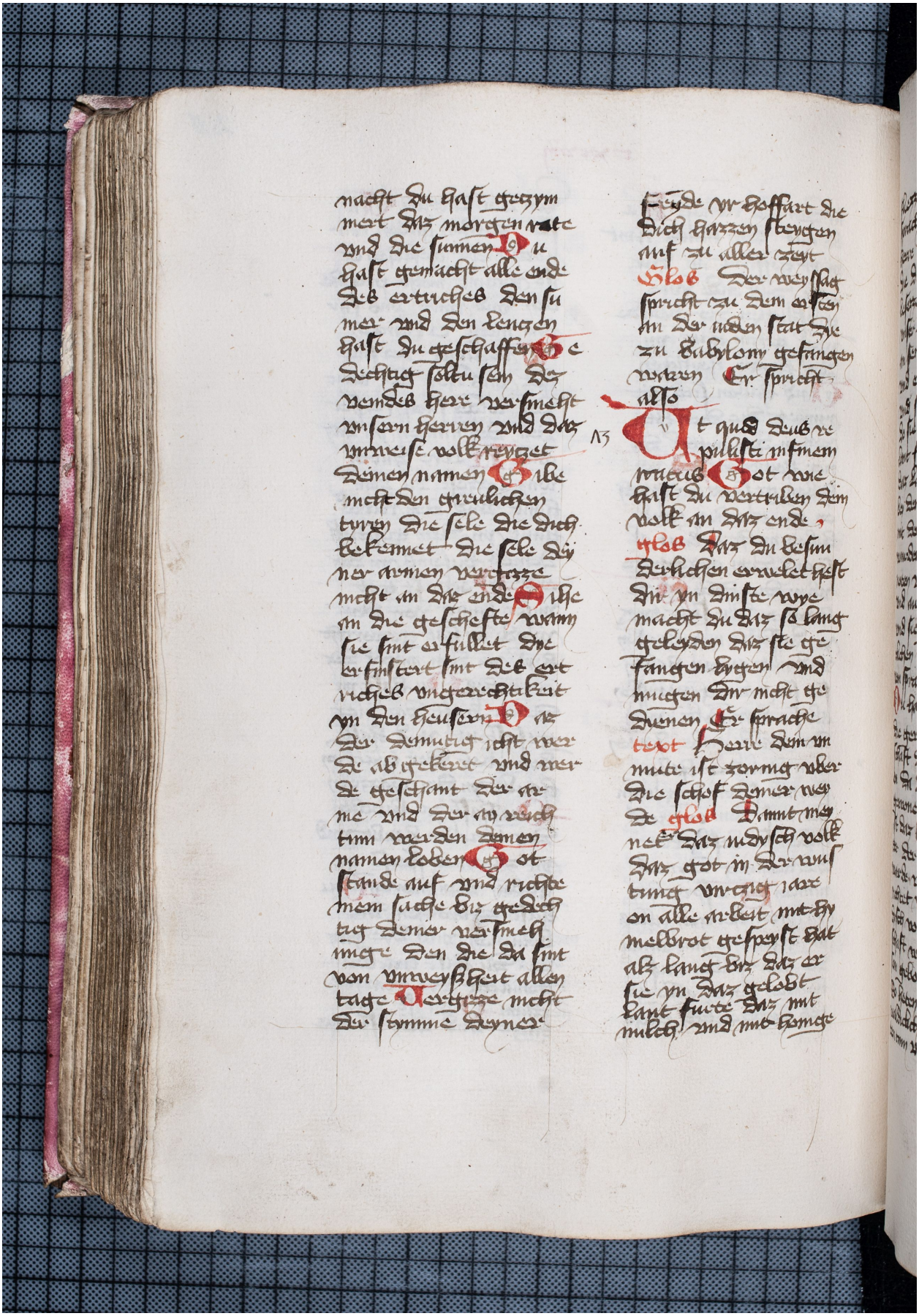
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



macht du hast gegym
mert daz morgen rote
vnd die summen. Du
hast gemacht alle ende
des ertreichs den su
mer vnd den lengen
hast du geschaffen. De
dichtnuz solten sein de
vendes herre versmecht
vnsern herren vnd daz
vnreise volk reizet
deinen namen. Ibe
mehst den gemuchen
tuen die sele die dich
bekennet die sele dei
ner armen verfrozze
mehst in daz ende. Ihe
in die geschefte wann
sie sint erfullet die
erfinstert sint des ert
reichs vngerechtikeit
vn den heusern. Daz
der demutig ist wer
de abgekert vnd wer
de geschant der ar
me vnd der in reich
tum werden deinen
namen loben. Got
stande auf vnd richte
mein sache diz gedech
tnuz deiner versmech
inge den die da sint
von vnweyshait allen
tage. Vergesze mehst
der stimme deiner

feynde vr hoffart die
dich hassen stegen
auf zu aller zeit.
Glos. Der weyssag
spricht zu dem ersten
in der widerstat die
zu Babylony gefangen
waren. Er spricht
also

13 Ut quid deus re
pulsti in finem
iracundiam. Got war
hast du verworfen dein
volk in daz ende.
Glos. Daz du desun
derlichen erwelet hast
du vn dinste wye
macht du daz so lang
gelayden daz sie ge
fangen seyen vnd
mugen dir mehr ge
dienen. Er sprach
text. Herre dein vn
mute ist zornig vber
die schof deiner wey
de. Glos. Dimut mey
net daz widersch volk
daz got in der vnf
tunge vnrayt. daz
on alle erlest mit dy
melbrot gespeyst hat
als lange biz daz er
sie vn daz gelobt
lant furte daz mit
milch vnd mit honige